

Kreisausschuss

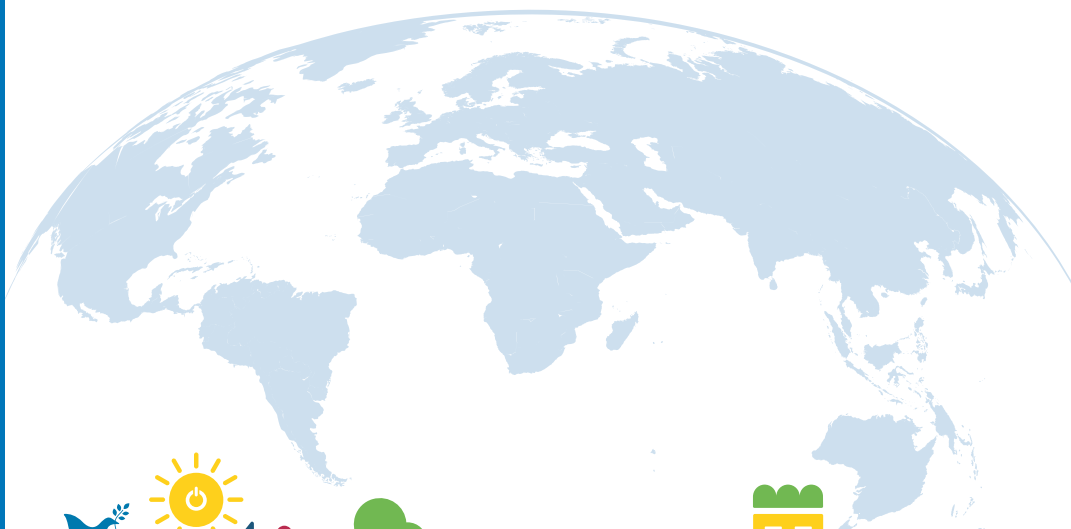
Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Entwicklungszusammenarbeit Engagement im Landkreis Marburg-Biedenkopf



Herausgeber

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

Im Lichtenholz 60
35043 Marburg

Redaktion

Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin
Fachdienst Bürgerbeteiligung
und Ehrenamtsförderung

Kontakt

ehrenamt@marburg-biedenkopf.de
www.marburg-biedenkopf.de

Layout/Druck

www.janssen-media.de



Bildnachweise

Titelseite:

Yaska #1543409078 | Shutterstock-Lizenz
MintArt #1511743256 | Shutterstock-Lizenz

Innenseiten:

Georg Kronenberg | Landkreis (S. 3)

Trueffelpix | Fotolia (S. 6)

Gerd Altmann | Pixabay-Lizenz (S. 17)

Yonghan Kim | Pixabay-Lizenz (S. 31)

Coloures-pic | Fotolia (S. 32, 33)

Gerd Altmann | Pixabay-Lizenz (S. 35)

Stand

Dezember 2019

Der Herausgeber ist für den Inhalt verantwortlich. Für die Beiträge der einzelnen Vereine und Initiativen inklusive Bildmaterial und Logos sind die jeweiligen Verfasser*innen verantwortlich.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Liebe engagierte Bürgerinnen und Bürger,

wie bunt das ehrenamtliche und freiwillige Engagement in unserer Gesellschaft ist, zeigt sich auch am Beispiel der Entwicklungszusammenarbeit. Zahlreiche Menschen im Landkreis Marburg-Biedenkopf setzen sich dafür ein, die Lebensbedingungen in den Ländern des globalen Südens nachhaltig zu verbessern und Ungleichgewichte abzubauen. Das Themenspektrum ist breit gefächert und deckt alle Bereiche der Entwicklungszusammenarbeit ab: So leisten die Engagierten zum Beispiel humanitäre Hilfe, kämpfen gegen Armut und Unterdrückung oder machen sich stark für fairen Handel, Bildung, Demokratie oder eine gute Gesundheitsversorgung.

Viele Vereine und Initiativen arbeiten mit Partnerinnen und Partnern in anderen Ländern zusammen und führen gemeinsam Projekte mit den Menschen vor Ort durch. Andere widmen sich Aufgaben, die überwiegend hier im Landkreis verwirklicht werden, aber positive Auswirkungen auf die Lebensbedingungen in anderen Ländern haben. Und wieder andere Engagierte legen ihren Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit oder Spendensammlungen.

Sie alle leisten mit ihrem persönlichen Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, bei denen es darum geht, wirtschaftlichen Fortschritt weltweit im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen ökologischer Grenzen der Erde zu gestalten.

Nachhaltiges Handeln ist uns wichtig im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Wir als Kreisverwaltung sehen uns ebenfalls in der Pflicht, unseren Beitrag zur Umsetzung dieser Ziele zu leisten. So haben wir im vergangenen Jahr als einer der ersten Landkreise in Deutschland ein Nachhaltigkeitskonzept vorgestellt und arbeiten nun an der Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Dazu zählt unter anderem die neu ins Leben gerufene Initiative zur Förderung des fairen Handels auf kommunaler Ebene im Landkreis.

Mit dieser Broschüre möchten wir das Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit unterstützen und Ihnen einen ersten Einblick in die vielfältige Arbeit der Vereine und Initiativen oder in aktuelle Projekte geben.

Die Broschüre ist entstanden im Rahmen des Projektes „Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit stärken“, das von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziell gefördert wurde. Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Vereinen und Initiativen für die Mitwirkung an diesem Projekt.

Ihre

Kirsten Fründt
Landrätin

Inhaltsverzeichnis

	Seite
17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	5
Ehrenamtsförderung im Landkreis Marburg-Biedenkopf	6
Projekte im Landkreis	
Chetana e.V.	8
Darfur-Hilfe e.V.	9
Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.	10
Foodsharing Marburg.....	11
Freundeskreis Nepalhilfe e.V.	12
Go Ahead! e.V.	13
Help for MiRO e.V.	14
imbuto e.V.	15
Agenda 2030 – Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	16
Projekte im Landkreis	
Initiative Afghanisches Hilfswerk e.V.	18
Micha-Lokalgruppe	19
Motivés e.V.	20
MUKMU.....	21
PASSION1 e.V.	22
SamburuHilfe.....	23
Sosolya Undugu Familie e.V.	24
St. Francis-Rakai-Initiative Marburg e.V.	25
TERRA TECH Förderprojekte e.V.	26
terre des hommes	27
Weltladen Gladenbach und Café FAIR	28
Weltladen Marburg	29
Auf dem Weg zum Fairtrade-Landkreis	30
Unterstützung für Engagierte	32
Unterstützung und Fördermöglichkeiten	34

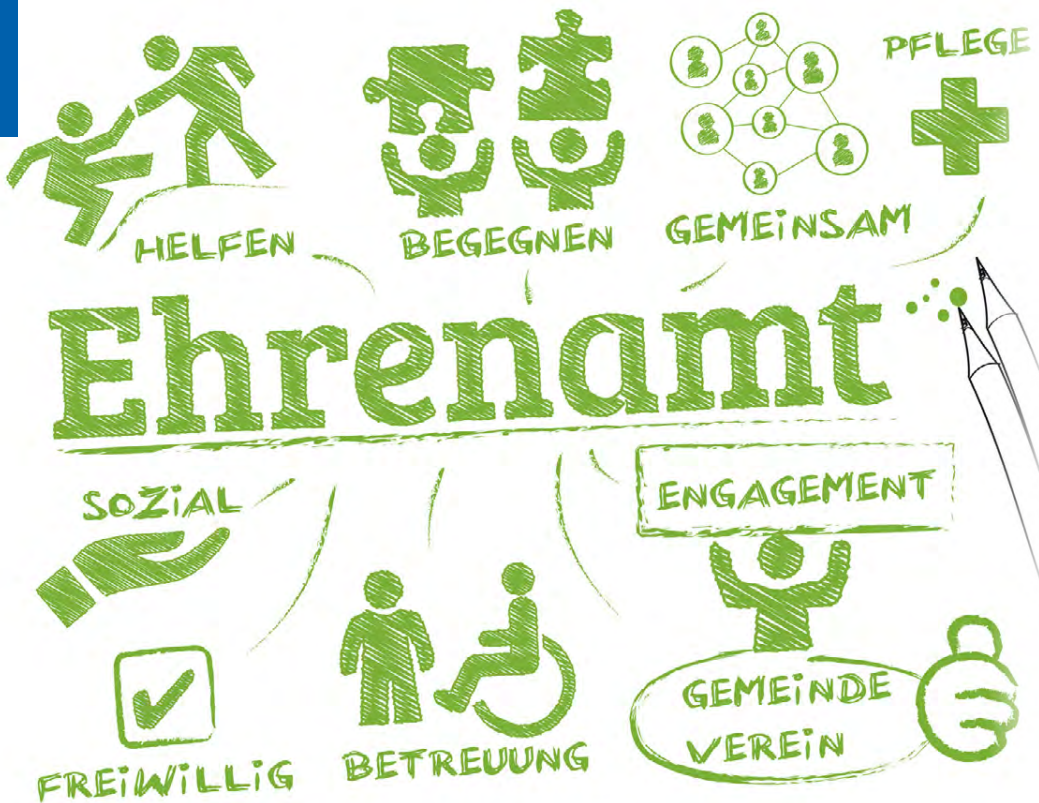
17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Wirtschaftlicher Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz

Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (englisch: Sustainable Development Goals oder kurz SDGs) verknüpfen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit miteinander: soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und wirtschaftlichen Fortschritt.

Die Ziele ziehen sich wie ein roter Faden durch diese Broschüre. So können Sie zum Beispiel auf den folgenden Seiten anhand der nummerierten farbigen Icons erkennen, welchen Zielen sich die jeweiligen Vereine und Initiativen besonders widmen. Im Mittelteil erfahren Sie außerdem mehr über die Hintergründe und Geschichte der SDGs.





Ehrenamtsförderung im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement bestmöglich unterstützen

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. verfolgen gemeinsam das Ziel, ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Landkreis nachhaltig zu unterstützen und gute Bedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, sich mit viel Freude für ein Thema und zum Wohle anderer zu engagieren.

Dabei ist es uns wichtig, die Engagierten selbst aktiv mit einzubeziehen, mit ihnen im Gespräch zu bleiben und ihnen die Möglichkeit zu geben, Anliegen und Ideen zu äußern, um dann gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Seit 2014 organisieren der Landkreis und die Freiwilligenagentur regelmäßig Veranstaltungen mit ehrenamtlich und freiwillig engagierten Menschen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die sogenannten Ehrenamtsdialoge werden an wechselnden Orten im Landkreis angeboten. Es werden Fragen aufgegriffen, die den Engagierten wichtig sind, Ideen gesammelt und Lösungsansätze diskutiert. Die Teilnehmenden können von den Erfahrungen anderer profitieren und sich gegenseitig Impulse liefern. Einmal im Jahr richten wir eine Ehrenamtskonferenz aus, um über die Arbeit im jeweiligen Jahr zu informieren und Ergebnisse und Maßnahmen zu den Themenschwerpunkten vorzustellen.

Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit stärken

Im Jahr 2019 richtete sich der Blick verstärkt auf das Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit – ein Bereich, der vor allem vor dem Hintergrund des 2018 vorgestellten Nachhaltigkeitskonzepts im Landkreis von Bedeutung ist.

Auf zwei Ehrenamtsdialogen im Juni in Gladenbach und Cölbe konnten sich die Engagierten mit uns über ihre Tätigkeitsfelder mit den besonderen Herausforderungen austauschen und Unterstützungswünsche äußern. Parallel bestand die Möglichkeit, sich über eine Online-Umfrage zu beteiligen. Die Ergebnisse der Dialoge und der Umfrage sowie erste Maßnahmen, die daraus resultieren können, haben wir auf der Ehrenamtskonferenz im September mit den Teilnehmenden besprochen. Zu den Maßnahmen gehört auch diese Broschüre, mit der wir das vielfältige Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit zeigen möchten. Weitere Informationen zu den Ehrenamtsdialogen und der Ehrenamtskonferenz finden Interessierte auf der Internetseite www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de

Das Projekt wurde gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Was ist Entwicklungszusammenarbeit?

Entwicklungszusammenarbeit verfolgt das Ziel, weltweit die wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und politischen Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und Ungleichgewichte abzubauen. Der partnerschaftlich orientierte Begriff Entwicklungszusammenarbeit im Gegensatz zum früher verwendeten Begriff Entwicklungshilfe macht dabei deutlich, dass Veränderungen gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Menschen der jeweiligen Region gestaltet werden.



Chetana e.V.

Verein zur Förderung von Menschen mit Behinderung in Indien



Chetana ist der gemeinnützige deutsche Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung (Schwerpunkt geistige Behinderung) in Bhubaneswar im Bundesstaat Odisha, Indien. Wir arbeiten in Kooperation mit Chetana Indien. Den Kindern, die dort eine Förderschule besuchen, wollen wir bessere Lebens- und Bildungschancen und damit ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Wir unterstützen den weiteren Aufbau der Förderschule. Nach dem Schulbesuch kann den Jugendlichen im Rahmen eines landwirtschaftlichen Bildungswerkes ein Arbeitsplatz vermittelt werden.

Kontakt

Armin Hedwig
Tel: 06421 21107
Mail: armin.hedwig@t-online.de
Web: www.chetanaev.org



Chetana e.V.

Was wir tun

Wir unterstützen die Förderschule bei der Anschaffung von Schulmaterial und der baulichen Erweiterung der Schulgebäude. Ebenso wird die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen zum Erlernen praktischer Fähigkeiten von uns mitfinanziert. Den landwirtschaftlichen Betrieb unterstützen wir bei der Anschaffung von Geräten zur Bodenbearbeitung und mit Saatgut.

Mitmachen und unterstützen

Zur Finanzierung der Projekte sind wir auf Spenden angewiesen. Nur so können wir die Einrichtungen in Bhubaneswar und Cuttack unterstützen. Spendenquittungen stellen wir aus. Zur Unterstützung unserer Förderschullehrer*innen in Indien bieten wir Praktikumsplätze für Interessierte an (3 oder 6 Monate).

Spendenkonto Chetana e.V.
IBAN: DE40 5335 0000 0000 0891 68
BIC: HELADEF1MAR

Darfur-Hilfe e.V.

Humanitäre Arbeit u. Bildungsprojekte für Flüchtlinge aus Darfur/Sudan



Unsere Ziele und Motivation

Bildung ist ein Schlüssel für die Zukunft. Wir wollen der jungen Generation aus Darfur in den Flüchtlingslagern durch Bildungsarbeit Chancen auf eine bessere Zukunft ohne Krieg geben. Bei der Gründung der Schule war auch der Gedanke der Schulbildung als bessere Alternative zu einem Leben als Kindersoldat wichtig.

Mitmachen

Wir freuen uns über weitere Mitstreiter*innen für unser Anliegen: Sie können Geldspenden leisten, sich mit Ihrer Zeit einbringen (z.B. Vorträge halten, Flohmärkte organisieren, Infostände betreuen) uvm.

Seitdem 2003 im westsudanesischen Darfur ein regionaler Konflikt zu systematischem Völkermord, Massenvertreibungen und Fluchtbewegungen führte, ist noch immer kein Frieden eingeekehrt.

Der Verein Darfur-Hilfe leistet seit 2004 humanitäre Hilfe und hat sich auf Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in den Flüchtlingslagern in der Region Tiné (Tschad), direkt an der sudanesisch-tschadischen Grenze konzentriert. Seit 2007 wurde eine Schule gebaut, die derzeit von mehr als 1.200 Schüler*innen besucht wird.

Kontakt

Doris Heineck (Geschäftsführung, Vorstand)

Tel: 0157 31005408

Mail: dorishheineck@hotmail.de

Fadul Andusa (Vorstand)

Tel: 0173 6612349

Mail: fandusa@yahoo.de

Web: www.darfur-hilfe.org



Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V. Lokalgruppe Marburg



Studieren Ohne Grenzen ist ein deutschlandweiter Verein, der sich für die Hochschulbildung in Krisenregionen einsetzt. Wir vergeben Stipendien an bedürftige Studierende, fördern dadurch Projekte zur Stärkung der Zivilbevölkerung vor Ort und möchten in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Situation in den Projektregionen schaffen.

In Marburg engagieren wir uns in der Projektregion Burundi.

Kontakt

Studieren Ohne Grenzen
Lokalgruppe Marburg
Mail: marburg@studieren-ohne-grenzen.org
Web: www.studieren-ohne-grenzen.org



**STUDIERN
OHNE
GRENZEN**

Unsere Vision

Eine friedliche und solidarische Welt, in der Menschen ihr Lebensumfeld selbstbestimmt mitgestalten können. Bildung ist dabei ein Schlüsselfaktor, denn sie schafft Handlungsspielräume. Durch unser Stipendienprogramm als ein Grundpfeiler unseres Engagements, werden die Studierenden befähigt, ihre Ideen für eine friedliche und solidarische Welt durch eigene Projekte umzusetzen und die Zivilbevölkerung nachhaltig zu stärken.

Unterstützen

Durch eine Patenschaft können Sie eine Stipendiatin oder einen Stipendiaten in unserem Projekt unterstützen und die Umsetzung der Projekte begleiten. Alternativ können Sie als Fördermitglied auch unsere Organisation durch einen frei wählbaren monatlichen Beitrag unterstützen.

Etudes Sans Frontières
Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.
IBAN: DE62 6415 0020 0001 3851 57
BIC: SOLADES1TUB

Foodsharing Marburg

Lebensmittel retten und „fairteilen“

Teile Lebensmittel, anstatt sie wegzuwerfen!



Was wir tun

Unsere Lebensmittel bekommen wir von verschiedenen Lebensmittelbetrieben, Bäckereien und Cafés aus Marburg. In Absprache mit Händler*innen und Produzent*innen holen wir zu regelmäßigen Terminen deren noch verwertbare Lebensmittel ab. Anschließend bestücken wir damit sogenannte „Fairteiler“ oder verteilen das Essen an unser Netzwerk. „Fairteiler“ sind Kühlschränke oder Regale, in denen Lebensmittel gelagert sind. Sie bieten Privatpersonen die Möglichkeit, überschüssige Lebensmittel kostenlos anzubieten oder abzuholen.

Mithelfen und unterstützen

Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Betrieben, die uns im Rahmen einer Kooperation ihr nicht verbrauchtes Essen zur Verfügung stellen. Auch die Abholung von Lebensmitteln bei einmaligen Veranstaltungen ist möglich. Zudem wünschen wir uns, dass an noch mehr Orten „Fairteiler“ installiert werden können. Voraussetzung ist, dass die Orte gut zugänglich sind. Auch ehrenamtliche Helfer*innen sind uns selbstverständlich jederzeit willkommen.

Foodsharing e.V. ist eine Initiative, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt. Sie entstand 2012 in Berlin und ist bis heute zu einer internationalen Bewegung mit über 200.000 registrierten Nutzer*innen herangewachsen. 2013 gründete sich die Foodsharing-Gruppe Marburg, bei der inzwischen rund 200 Marburger*innen registriert sind.

Uns geht es nicht um Bedürftigkeit, sondern um einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Der Kampf um die tägliche Verschwendung von Lebensmitteln treibt uns an.

Kontakt

Mail: foodsharing-marburg@gmx.de
marburggiessen@foodsharing.network
 Web: www.foodsharing.de
facebook.com/Lebensmittelretten.Marburg



Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

Einrichtung zur Förderung nepalesischer Kinder



Der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. engagiert sich seit 1995 für notleidende Kinder in Nepal. Unabhängig von deren Geschlecht, Kasten- und Religionszugehörigkeit helfen wir ihnen auf ihrem Lebensweg und ermöglichen Unterkunft, Betreuung und Ausbildung.

Mit unseren Projekten tragen wir dazu bei, das Umfeld und die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen zu verbessern und sie auf ihr künftiges Leben vorzubereiten.

Kontakt

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
 Flurstraße 6
 35080 Bad Endbach/Bottenhorn
 Tel: 06464 911780
 Mail: info@nepalhilfe.de
 Web: www.nepalhilfe.de

Mithelfen und unterstützen

Wir freuen uns über Ihre Spenden zugunsten der Projekte des Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

Zu unseren Projekten gehören u.a. das Kinderdorf mit Grundschule, Jugendhostel, Berufsausbildung, Wiederaufbauhilfe nach Erdbeben für Schulen, Wasser-, Strom- und Gesundheitsprojekte.

Mit nur 35 Euro im Monat können Sie eine Kinderdorf-Patenschaft übernehmen und einem Kind das Leben in unserem Kinderdorf sichern.

Ebenso freuen wir uns über neue Mitglieder oder Besuche in unserem Kinderdorf. Dort können Sie unsere Kinder kennenlernen und persönlich Freundschaften mit ihnen knüpfen.

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
 VR Bank Lahn-Dill eG
 IBAN: DE73 5176 2434 0069 5697 06
 BIC: GENODE51BIK

Go Ahead! e.V.

Bildung schafft Zukunft



Ziele und Motivation

Um unser Ziel zu erreichen, unterstützen wir lokale Organisationen mit ihren eigenen Initiativen und Projekten, die direkt vor Ort für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen. Dazu gehören u.a. Projekte in der Vorschul- und Schulbildung, der Nachmittagsbetreuung, der Lehrkräfteausbildung und der Karriereförderung von Schüler*innen.

Damit versuchen wir den Teufelskreis aus mangelndem Bildungszugang, HIV/AIDS und materieller Armut zu durchbrechen.

Ihr könnt uns durch Spenden unterstützen oder einfach selbst in der Hochschulgruppe aktiv werden.

Spendenkonto
IBAN: DE8769490000006662412
BIC: GENODE61VS1

Wer wir sind

Wir sind eine deutschlandweit vertretene Hochschulgruppe des Vereins „GoAhead!“. Durch Fundraising-Aktionen sammeln wir Spenden für Bildungsprojekte in Subsahara-Afrika. Die Projekte richten sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die von materieller Armut und/oder HIV/AIDS betroffen sind.

Kontakt

Go Ahead! e.V.
Albblickweg 5 | 78126 Königsfeld
Mail: marburg@goahead-organisation.de



Help for MiRO e.V. Mighty Redeemer Orphanage



Help for MiRO ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 2010 ein Kinderheim in Kenia unterstützt. Im MiRO leben 42 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis 18 Jahren. Viele von ihnen haben ihre Eltern verloren, wurden als Babys auf den Müll geworfen oder lebten auf der Straße. Einige wurden misshandelt, haben gehungert. Im MiRO bekommen sie neben einer guten Schulbildung auch das, was sie nie hatten: ein Zuhause.

Kontakt

Help for MiRO e.V.
Dr. Vera Fleig
Nadine Weigel
Mail: help_for_miro@yahoo.com
Web: www.help-for-miro.de



Help for MiRO e.V.

Unsere Ziele und Motivation

Wir wollen den Kindern eine Zukunft ermöglichen. Sie sollen in Geborgenheit aufwachsen und mit Hilfe einer guten Schulbildung später auf eigenen Füßen stehen. Durch unsere Besuche vor Ort haben wir gesehen, dass man mit wenig Geld viel erreichen kann. Die positive Entwicklung der Kinder treibt uns an. Langfristig wollen wir ein Grundstück erwerben, auf dem ein eigenes Haus errichtet und auch Nahrungsmittel angebaut werden können, um so Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Mitmachen und unterstützen

Ein Euro am Tag kostet es in Kenia ein Kind zu versorgen. Nur durch Spenden können wir garantieren, dass jeden Monat genug Geld da ist, um die Kinder zu ernähren, medizinisch zu versorgen und zur Schule zu schicken, die Miete und die Angestellten zu bezahlen.

Help for MiRO e.V.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE27 5335 0000 0000 1000 72
BIC: HELADEF1MAR



Was wir tun

Wir unterstützen Menschen aus dem Süden, damit sie für ihre Rechte eintreten können.

Wir organisieren auf regionaler und internationaler Ebene politische Bildungsarbeit zur Förderung der Völkerverständigung, zum Beispiel in Form von Seminaren, Vorträgen oder Konferenzen zu den Themen: Zukunft gestalten, Friedensförderung, Anti-Rassismus, Ursachen von Flucht und Migration, Versöhnung und Gerechtigkeit.

Mitmachen und unterstützen

Sie können ein Praktikum machen oder ehrenamtlich mitarbeiten, alle Altersstufen sind willkommen!

Wir bieten: ein interkulturelles Arbeitsklima, Einblick in die Arbeit einer Nichtregierungsorganisation und langjährige Erfahrungen mit vielfältigen Kompetenzen in vielen Ländern. Und wir freuen uns über Spenden, um unsere Projekte umzusetzen.

Spendenkonto
IBAN: DE 58 5139 0000 0036 6108 08
BIC: VBMHDE5F

Wer wir sind

Imbuto e.V. wurde 2000 gegründet. Viele Mitglieder haben in Ländern des Südens gearbeitet und viele haben eine Fluchtgeschichte u.a. in der Region der Großen Seen in Zentralafrika.

Imbuto will einen Beitrag zu einer Kultur des Friedens leisten und den Dialog zwischen Personen aus Ländern des Südens und Nordens fördern.

Wir geben jenen eine Stimme, die sonst wenig Chancen haben, gehört zu werden: Menschen aus dem Süden, Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern.

Kontakt

Imbuto e.V.
Lahnstr. 7 | 35112 Fronhausen
Mail: imbuto@imbuto.net
Web: www.imbuto.net



Agenda 2030 – Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die Weltbevölkerung wächst, Klimakatastrophen nehmen zu und immer mehr Konflikte brechen aus. Die globalen Herausforderungen sind aktueller und dringlicher denn je. Im Jahr 2015 verabschiedeten die UN-Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Das Kernstück der Agenda 2030 sind 17 Ziele, die eine nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene sichern sollen. Dabei sind die „Fünf Ps“ von übergeordneter Bedeutung: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership (Mensch, Erde, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft). Die 17 Ziele mit insgesamt 169 Unterzielen und Indikatoren sind stark miteinander verflochten und bedingen sich gegenseitig. Sie können nur erreicht werden, wenn alle Länder gemeinsam daran arbeiten und einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen.

Ein langer Weg

Die Diskussion um eine nachhaltige Entwicklung begann bereits viel früher. 1992 beschloss 172 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro ein Aktionsprogramm zur nachhaltigen Entwicklung für das 21. Jahrhundert: die Agenda 21. An dieser Konferenz nahmen erstmals auch Nichtregierungsorganisationen teil, um zu verdeutlichen, dass neben politischen Entscheidungsträgern auch die Zivilgesellschaft beteiligt werden muss. Die Agenda 21 definiert Nachhaltigkeit als übergreifendes Ziel und gibt Handlungsempfehlungen zum Beispiel zur Armutsbekämpfung oder Reduzierung des Treibhauseffektes.

Die Konferenz machte die enge Verknüpfung von Armut und Umwelt deutlich und definierte erstmals die drei Säulen der Nachhaltigkeit, die gleichberechtigt nebeneinander stehen und gemeinsam erreicht werden müssen: Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit. Vor allem auf kommunaler Ebene fand sie Resonanz, vielerorts wurden Agenda 21 Gruppen und Büros gegründet, so auch in Marburg.

Die Schuldenkrise der 80er Jahre, die bis Ende des Jahrhunderts nachwirkte, sorgte dafür, dass die Ziele der Agenda für viele hochverschuldete Länder in weite Ferne rückten und sich die Situation hinsichtlich Armut, Hunger und Krankheit verschlimmerte.

Daraufhin entwickelte im Jahr 2000 eine Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Vereinten Nationen, der OECD, der Weltbank und des IWF die Millenniumsentwicklungsziele. Diese umfassten acht Ziele, die bis zum Jahr 2015 erreicht werden sollten. Die Ziele konzentrierten sich vor allem auf die Bekämpfung von Armut und Hunger sowie den Zugang zu Bildung in allen Ländern.

Dank der Millenniumsziele konnte einiges erreicht werden. Ein Ergebnis ist zum Beispiel die wachsende Wirtschaft sogenannter „Schwellenländer“ wie Südafrika oder Brasilien. Dennoch haben die Ungleichheiten zwischen Ländern und auch innerhalb vieler Länder zugenommen. Mit der Agenda 2030 wurden das 1992 entwickelte Aktionsprogramm und die Millenniumsentwicklungsziele unter dem Begriff „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ zusammengeführt.



Aufbruch und Perspektiven

Im September 2019 wurden auf einer Konferenz in New York die Zwischenergebnisse des globalen Nachhaltigkeitsberichts vorgestellt. Diese legen dar, dass bis auf drei alle der 169 definierten Unterziele weit von ihrer Erfüllung entfernt sind und sogar teilweise einem Negativtrend folgen. Die teilnehmenden Länder diskutierten unter anderem darüber, dass die Ziele nur dann erreicht werden können, wenn die Konzentration auf einzelne Ziele überwunden wird und alle Länder an einem Strang ziehen. Während die Millenniumsziele in erster Linie auf den Abbau der Unterentwicklung abstellten und den Industrieländern die Rolle der Geber zuwies, steht bei der Agenda 2030 die Beteiligung aller Länder im Vordergrund. Alle Länder stehen gleichermaßen in der Verantwortung, Industrieländer ebenso wie sogenannte Entwicklungsländer, denn die globalen Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam und partnerschaftlich bewältigen: wachsende soziale Ungleichheit, zunehmende Umweltzerstörung oder steigender Ressourcenverbrauch ebenso wie der sich verschärfende Klimawandel oder zunehmende nationalistische Tendenzen. Die SDGs geben dafür eine gute Orientierung. Es gilt, gemeinsam einen Veränderungsprozess anzustoßen, der fair und nachhaltig ist für den Menschen und die Erde.

Initiative Afghanisches Hilfswerk e.V



Die Initiative Afghanisches Hilfswerk e.V. ist ein gemeinnütziger, Afghanisch-Deutscher Verein, der 1994 in Marburg gegründet wurde. Der Verein setzt sich seit 17 Jahren für Bildung, Frauenrechte, Demokratie und Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in Afghanistan ein. Zusätzlich unterstützt die Initiative die beidseitige Integration in Deutschland mit zahlreichen Projekten.

Kontakt

Initiative Afghanisches Hilfswerk e.V.
Shaima Ghafury, Christa Winter,
Peter Wagner (Vorstand)
Mail: mail@iah-ev.de
Web: www.iah-ev.de



Initiative Afghanisches
Hilfswerk e.V.
انجمن مدد رسانی افغانی

Was wir tun

Wir setzen uns für den Aufbau Afghanistans auf demokratischer Grundlage ein und wirken mit an der Weiterentwicklung der bestehenden Infrastruktur. Unsere Unterstützung orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort und stellt ihnen Mittel zur Verfügung, die es ermöglichen, durch Grundbildung und berufliche Weiterbildung ihr Leben zu verbessern. Gleichzeitig setzen wir uns in Deutschland für interkulturelles Miteinander ein, u.a. durch ein Projekt, das Kompetenzen von Migrant*innen in und um Marburg stärkt.

Mitmachen

Die IAH besteht aus Mitgliedern verschiedener Nationalitäten und Altersgruppen. Alle Mitglieder in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich, aus Überzeugung! Wir freuen uns über jede Spende, sei sie noch so klein. Treten Sie in Kontakt mit uns und werden Sie aktives oder inaktives Mitglied.

Initiative Afghanisches Hilfswerk e.V.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE92 5335 0000 0017 0015 40

Micha-Lokalgruppe

Universitätsstadt Marburg



Unsere Ziele und Motivation

Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch, jede Gemeinde, jede Organisation und jede Gesellschaft Teil der Schöpfung Gottes ist und es unser Auftrag ist, diese Schöpfung zu bewahren und die Würde aller Geschöpfe in unserer Welt zu achten. Als überkonfessionelles Netzwerk von Organisationen, Gemeinden und Einzelpersonen arbeiten wir für eine gerechtere Welt, um globale Nächstenliebe und den Erhalt der Schöpfung praktisch werden zu lassen und viele Menschen dafür zu engagieren.

Dies zu unterstützen – dazu laden wir zu unseren monatlichen Gruppentreffen ein. In ihnen bereiten wir unsere Aktivitäten vor, zu denen u.a. ein jährlich durchgeführter „Just People“-Bibelkurs, verschiedene Gottesdienste, Bildungsveranstaltungen, Aktionsstände, Projekte und öffentliche Veranstaltungen zu den Themen der SDGs gehören.

Die Micha-Initiative Marburg ist Teil von ‚Micah Global‘, einer weltweiten Kampagne und eines globalen Netzwerkes, das Christ*innen zum Engagement gegen extreme Armut und für globale Gerechtigkeit begeistern möchte. Sie engagiert sich dafür, dass die Nachhaltigkeitsziele/ Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen umgesetzt werden. Bis 2030 soll weltweit Armut beseitigt werden.

Kontakt

Hildegard und Helmut Heiser
 Tel: 06421 85160
 Mail: micha-marburg@t-online.de
 Web: www.micha-initiative.de
facebook.com/MichaLokalgruppeMarburg



Motivés e.V.

Verein zur Förderung internationaler Kultur u. globaler Gerechtigkeit



Motivés e.V. wurde im Mai 2007 mit dem Ziel gegründet, sich für eine bessere und gerechte Welt einzusetzen. Anhand kultureller Veranstaltungen, Maßnahmen der politischen Bildung und Förderung der Selbstorganisation wollen wir Menschen zur Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und mit unserer eigenen Verantwortung darin einladen.

Kontakt

Manuel Kästner
Tel: 06421 8096659
Mail: info@motives-verein.de
Web: www.motives-verein.de

MOTIVÉS e.v.

Was wir tun

Wir sind Träger des Filmfestivals Globale Mittelhessen, das Dokumentarfilme zu entwicklungspolitischen und sozialkritischen Themen zeigt. Speziell für Schulen und Jugendgruppen bieten wir das Globale Schul kino zu den Themen Nachhaltigkeit, Globalisierung, Menschenrechte und „Eine-Welt“ an. Jeder Film wird mit den Jugendlichen diskutiert und in einem Workshop vertieft. Zudem gibt es verschiedene Workshopangebote, die sich mit den Grenzen des Wachstums beschäftigen oder in Form von Escape-Room-Spielen das Thema Klimawandel bearbeiten.

Mitmachen und unterstützen

Wir freuen uns über ehrenamtliche Mitarbeit in unseren Projekten und bieten abwechslungsreiche Aufgaben an. Auch Praktika können bei uns absolviert werden. Finanziell können Sie ebenfalls gern unterstützen. Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Spendenkonto Motives e.V.
Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE26 5139 0000 0080 0861 05

MUKMU

Entwicklung und Leben im Einklang mit der Natur



Werden Sie aktiv!

MUKMU möchte sowohl in Perú als auch in Deutschland die Menschen darin begleiten und unterstützen, ihre individuellen Fähigkeiten und Talente zu entdecken und diese bewusst für einen verantwortungsvollen Umgang mit sich, ihrer Lebenswelt und der Welt einzusetzen. Dies soll unter anderem durch Erfahrungen und Lernen in und mit der Natur sowie der Verbesserung von Bildungsmöglichkeiten ermöglicht werden.

Da wir in Deutschland noch in der Gründung sind, sind Spenden zur Zeit nur persönlich oder direkt an unsere Partner-ONG „MUKMU“ in Perú möglich. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung oder informieren Sie sich über Neuigkeiten auf unserer Homepage. Sie haben auch die Möglichkeit, verschiedene Patenschaften wie bspw. Bildungspatenschaften zu übernehmen.

MUKMU ist derzeit in der Gründung zu einem gemeinnützigen Verein. Die Idee entstand durch eine erste Kooperation im Dezember 2018 mit der lokalen ONG „MUKMU“ in Perú. Wir unterstützen dort bereits vor Ort und persönlich vielfältige Bildungsprojekte in Pamuri (Andenregion) zur Verbesserung individueller Lebenslagen. In Zukunft möchten wir Projekte im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe in Perú und Deutschland gemeinsam ermöglichen.

Kontakt

MUKMU
Sabine Werner
Tel: 0159 06181973
Mail: info@mukmu.net
Web: www.mukmu.net

M  K M U

PASSION1 e.V.

Im Kleinen Großes bewegen



Wir engagieren uns mit unseren ehrenamtlichen Mentoren- und Patenschaftsprojekten BALU UND DU und FREUNDSCHAFTER seit vielen Jahren für Grundschulkindern und Jugendliche sowie für geflüchtete junge Erwachsene in Marburg. Hierbei kooperieren wir eng mit zahlreichen Marburger Schulen, Bildungseinrichtungen, Kirchen, Gemeinden und Netzwerken.

Und – wir brauchen dich! Auf unserer Seite www.passion1.de findest du alle Infos!

Kontakt

PASSION1 e.V.
 Liebigstraße 21 | 35037 Marburg
 Mail: info@passion1.de
 Web: www.passion1.de
facebook.com/PASSION1.Marburg



Unsere DNA

Als PASSION1 wollen wir im Kleinen Großes bewegen!

- Leidenschaftlich: Begeistert und motiviert durch praktisch gelebte Nächstenliebe
- Nachhaltig: Relevant und professionell mit einem langfristigen Ansatz
- Wertschätzend: Im bereichernden Miteinander
- Mutmachend: Mit einem starken Fokus auf den Einzelnen und dessen Bedürfnisse und Ressourcen

Dein Engagement

Du hast Lust, dich ehrenamtlich zu engagieren? Motiviert, geschult und begleitet – dann melde dich bei uns!

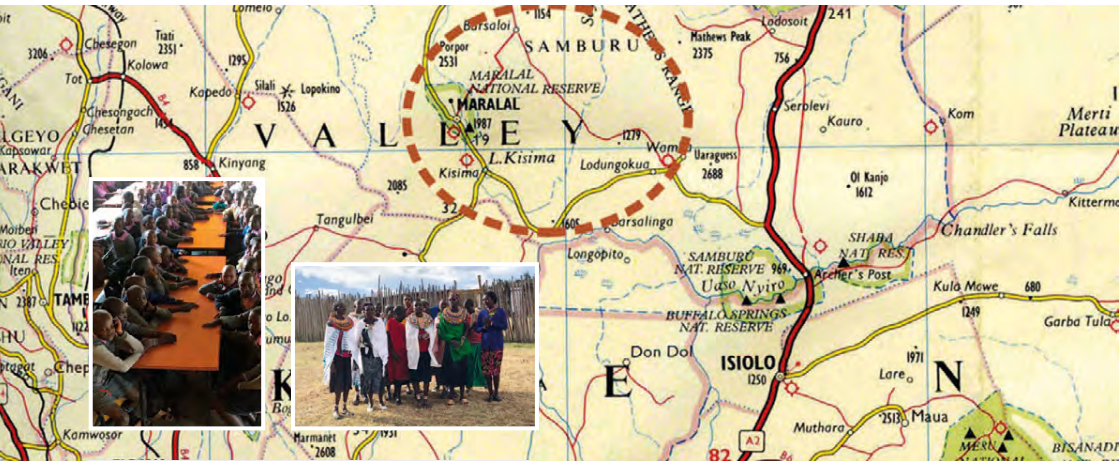
Deine Unterstützung

Ohne Ermöglicher wären unsere Projekte nicht realisierbar! Du willst uns helfen? Auf www.passion1.de findest du viele Möglichkeiten!

Spendenkonto
 Sparkasse Marburg-Biedenkopf
 IBAN: DE16 5335 0000 0010 0038 73

SamburuHilfe

Verein gegen Hunger und Umweltzerstörung e.V.



Vereinsarbeit

In engem Kontakt mit den Menschen, Behörden und dem Projektpartner vor Ort setzt die SamburuHilfe zum Beispiel Kindergarten-, Schul- und Speiseraumbauten um. Die Lehrer werden darüber hinaus durch prozessbegleitende Fortbildungen gefördert.

Seit Jahren werden in Frauengruppen und in den drei Primary Schools Kinder in der Anbaumethode „konservierende Landwirtschaft“ unterrichtet – seit 2019 auch mit dem von der SamburuHilfe gedruckten guide book „Conservation Agriculture Farming“. Dadurch wird auch die Nahrungsvielfalt verbessert.

Mit zwei Frauen wird in Schulen, bei den Frauengruppen und auch in den Versammlungen der Männer Aufklärungsarbeit gegen Beschneidung und Frühverheiratung geleistet. Ein entsprechender Flyer dafür wurde von der SamburuHilfe in den Sprachen englisch und kisamburu entwickelt und bereitgestellt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Der als gemeinnützig anerkannte Verein SamburuHilfe e.V. wurde im Jahr 1993 von Alfred Knau aus Wetter gegründet.

Die Vereinsmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensbedingungen der Volksgruppe der Samburu im Norden Kenias, speziell in der Region Baawa rund um die Hauptstadt Maralal (siehe Karte oben), zu verbessern.

Kontakt

Vorsitzende: Gerda Wied-Glandorf
 Am Hasenlauf 48 | 35216 Biedenkopf
 Tel: 06461 4474
 Mail: gerda.wied-glandorf@samburuhilfe.de
 Web: www.samburuhilfe.de
facebook.com/SamburuHilfeNGO



SAMBURUHILFE e.V.

www.samburuhilfe.de

Sosolya Undugu Familie e.V.

Hope Love Dignity



Sosolya Undugu Familie ist der gemeinnützige deutsche Förderverein der Sosolya Undugu Family Academy in Kampala, Uganda. Seit 1993 gibt diese NGO vernachlässigten Kindern ein Zuhause und Schulbildung. Zudem fördert sie künstlerische Talente: Tanzen, Trommeln und Musizieren heilen Kinderseelen, vermitteln Zugehörigkeit, geben Selbstvertrauen. 80 Kinder leben dort dauerhaft, in den Ferien über 200.

Kontakt

Sosolya Undugu Familie e.V.
 Dr. Heike Felske-Zech
 Mail: info@sosolya.de
 Web: www.sosolya.de



Was wir tun

Wir unterstützen die Academy bei der Ernährung, der medizinischen Versorgung und Sicherstellung der Schulgelder sowie der Anschaffung von Schulmaterialien und -uniformen für die vielen anvertrauten Kinder. Instrumente und Kostüme, Grundlage der künstlerischen Ausbildung, werden durch Vereinsmittel beschafft. Besondere Anliegen sind uns die Förderung der beruflichen Ausbildung sowie der kulturelle Austausch.

Mitmachen und unterstützen

Ohne Spender*innen wäre unsere Arbeit nicht möglich: 400 Euro pro Monat werden für Grundnahrungsmittel benötigt, mehr als 6.000 Euro dreimal im Jahr für Schulgebühren. Wichtig ist uns weiterhin der Austausch mit Interessierten, um die Arbeit der Academy und das Land Uganda vorzustellen. Und wir wollen zum Mitwirken anregen: Schaffen Sie mit uns Perspektiven und fördern Sie nachhaltig die Zukunft der Jugend Ugandas.

Sosolya Undugu Familie e.V.
 Frankfurter Raiffeisenbank
 IBAN: DE81 5206 9519 0002 0318 17

St. Francis-Rakai-Initiative Marburg e.V.



Was wir bisher erreicht haben

Die „St. Francis School“ wurde mit unserer Unterstützung in den vergangenen Jahren zu einer guten „Primary School“ ausgebaut. Die dort unterrichtenden Laien wurden zu examinierten Lehrer*innen ausgebildet. Eine Trinkwasseranlage wurde installiert, die bis zu 3.000 Dorfbewohner mitversorgen kann. Klassenräume, Unterkünfte, Toiletten, Werkstätten für Textil- und Holzverarbeitung konnten mit unserer Unterstützung gebaut werden.

Mitmachen und Unterstützen

Um diesem Erfolg Nachhaltigkeit zu verleihen, brauchen wir Ihre Unterstützung. Von dem Schulgeld von 50 Euro pro Kind und Jahr werden täglich für jedes Kind 2 Mahlzeiten, der Unterricht und die Lehrergehälter finanziert. Größere Spenden, die wir auch dringend benötigen, fließen in einen Fonds, aus dem die Anschaffung von Unterrichtsmaterial und größere bauliche Vorhaben finanziert werden.

St. Francis-Rakai-Initiative Marburg e.V.
IBAN: DE62 5335 0000 0000 0863 47
BIC: HELADEF1MAR

Die Initiative wurde 2010 in Marburg gegründet. Unser Ziel ist der Auf- und Ausbau einer „Primary School“ für 400 bis 500 AIDS-Waisen und Kinder aus ärmsten Verhältnissen, die sonst keine Chance hätten, eine Schule zu besuchen.

Fast eine ganze Generation starb in Uganda an AIDS. Die bedürftigen Kinder werden von AIDS-Witwen und Pflegeeltern aufgenommen. Die Kinder müssen schulisch versorgt werden. Deswegen wurde die „St. Francis Little Birds Nursery and Primary School“ gegründet, eine örtliche private Schule, die von uns unterstützt wird.

Kontakt

Thomas Komm
Tel: 06421 360341
Mail: thomas_komm@gmx.de

Armin Hedwig
Tel: 06421 21107
Mail: armin.hedwig@t-online.de
Web: www.rakai-marburg.de



St. Francis-Rakai-Initiative
Marburg e.V.

TERRA TECH Förderprojekte e.V.

Weltweit erfolgreiche Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit



Seit 1986 engagiert sich TERRA TECH erfolgreich in den Bereichen Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Ob Bildungsprojekte für Straßenkinder in Sierra Leone und Indien, landwirtschaftliche Trainings in Kenia, Medizinprojekte in Nepal oder akute Nothilfe nach Extremereignissen wie Erdbeben und Wirbelstürmen – unser Spektrum ist thematisch und geografisch weit gefasst. Über 450 Projekte in 54 Ländern lautet eine Bilanz, die uns täglich neu motiviert.

Kontakt

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
 Andreas Schönemann
 Zeppelinstraße 29 | 35039 Marburg
 Tel: 06421 9995990
 Mail: info@terratech-ngo.de
 Web: www.terratech-ngo.de



TERRA TECH
 FÖRDERPROJEKTE e.V.

Wie wir helfen

„Hilfe zur Selbsthilfe“ ist für uns mehr als ein Motto. So ermöglichen wir es Menschen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft langfristig zu verbessern, ohne dass sie von externer Hilfe abhängig werden. Außerdem basiert unsere Hilfe auf dem Engagement erfahrener Menschen vor Ort, denn sie kennen die örtlichen Gegebenheiten und ermöglichen bedarfsgerechte Lösungen. Viele Projektideen entstehen unmittelbar aus Initiativen der jeweiligen Zielgruppen.

Mithelfen und unterstützen

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement oder Ihrer Spende an:

TERRA TECH Förderprojekte e.V.
 Sparkasse Marburg-Biedenkopf
 IBAN: DE46 5335 0000 0000 0444 40
 BIC: HELADEF1MAR

terre des hommes

Hilfe für Kinder in Not



Mitmachen

Vielleicht sind Sie in einer Lebensphase, in der Sie nach einer neuen Herausforderung und einer sinnvollen Aufgabe suchen? Wir laden Sie ein: Schenken Sie Kindern in Not einen kleinen Teil Ihrer Zeit. Werden Sie zum Beispiel Spendendosen-Patin oder -Pate und unterstützen Sie uns dabei, in Bäckereien kleine Spenden zu sammeln, die Großes bewirken können. Auch wollen wir terre des hommes in der Region bekannter machen, zum Beispiel durch Informationen und Aktionen an Schulen. In der Vorweihnachtszeit basteln wir unter anderem Engel, die wir bei verschiedenen Gelegenheiten verkaufen. Ist da etwas für Sie dabei? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung, so wie es Ihnen zeitlich möglich ist.

Unser Ziel ist eine „terre des hommes“, eine „Erde der Menschlichkeit“. Wir stoppen Gewalt gegen Kinder und schützen sie vor Sklaverei, Ausbeutung, Missbrauch und Vernachlässigung. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder in einer gesunden und nachhaltigen Umwelt aufwachsen können, die auch zukünftigen Generationen Lebenschancen bietet. Als Kinderhilfswerk richten wir unsere Arbeit konsequent an den Kinderrechten aus.

Kontakt

Gisela Glatzl
Tel: 06421 3032018
Mail: tdh.marburg@gmx.de

 **terre des hommes**
Hilfe für Kinder in Not

Weltladen Gladenbach und Café FAIR

Fairer Handel, Genuss, Veranstaltungen, Bildung



Seit 1982 besteht der Weltladen in Gladenbach, ökumenisch organisiert, in Trägerschaft der ev. Kirchengemeinde Gladenbach. Seit 2015 befinden wir uns in einem großen, hellen Ladenraum, zwei Jahre später erweitert durch das Café FAIR, sind wir etabliert in Stadt und Region angekommen. Uns ist Fairer Handel wichtig. Denn er zeigt beispielhaft, wie sich ökonomische, ökologische und soziale Rahmenbedingungen ändern lassen und dadurch helfen kann, weltweit Armut zu verringern.

Kontakt

Weltladen Gladenbach / Café FAIR
 Marktstraße 11 | 35075 Gladenbach
 Linda Hermann
 Tel: 06462 915885
 Mail weltladen-gladenbach@online.de

Was wir tun

Der Weltladen verkauft fair gehandelte Lebensmittel (ca. 80% Bio) und unterschiedlichste Handwerksprodukte. Laden und Café fungieren als außerschulischer Lernort zu verschiedenen entwicklungspolitischen Themen. Wir beteiligen uns an Kampagnen zum Weltladentag und zur Fairen Woche. Im Café FAIR findet freitags und samstags Café-Betrieb statt, donnerstags einmal monatlich bietet es Kultur: Lesungen, Musik, Vernissagen und Vorträge zu gesellschaftlichen und globalen Fragen. Der Raum kann von Initiativen und Gruppen gemietet werden.

Mitmachen und unterstützen

Wir suchen stets aktive Menschen, die sich entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten mit uns im Team für mehr Gerechtigkeit weltweit engagieren möchten.

Willkommen zum fairen Shoppen, zum Kaffeetrinken oder Mitarbeiten im Laden oder Café!



CAFÉ FAIR



Weltladen Marburg

Fairer Handel und umfassende Bildungsarbeit



Mitmachen und unterstützen

Der Marburger Weltladen sucht aktive Menschen, die Interesse daran haben, sich mit ihrem Handeln für globale Gerechtigkeit zu engagieren, sei es im Fairen Handel, in der Bildungsarbeit, bei der Organisation von Veranstaltungen und Diskussionen, in Kampagnen oder der Öffentlichkeitsarbeit.

Sind Sie an Bildungsarbeit interessiert und haben Spaß daran, mit Kindern und Jugendlichen Themen wie Welthandel, Nachhaltigkeit oder Interkulturalität zu erforschen und dabei pädagogische Erfahrungen zu sammeln, dann sind Sie in der épa!-Gruppe, unserem Schul- und Bildungsprojekt, willkommen.

Und wenn Sie den Fairen Handel für eine gute Idee halten, Sie der Umgang mit Produzent*innen und Produkten aus dem Globalen Süden interessiert, dann sind Sie beim Ladenteam des Weltladens genau richtig.

Wir verbinden praktisches, politisches Engagement mit der Möglichkeit, sich weiterzubilden und interessante Leute kennenzulernen. Und: Ihre speziellen Ideen und Fähigkeiten sind immer gefragt und willkommen!

Die Initiative Solidarische Welt e.V. (ISW) als Trägerverein des Weltladen Marburg und entwicklungspolitische NRO wurde 1980 gegründet. So finden Sie am Marktplatz nicht nur den Weltladen mit dem Verkauf von Produkten aus Fairem Handel, sondern im Infocentrum Eine Welt eine Präsenz- und Ausleihbibliothek. Weitere wichtige Bestandteile der Vereinsarbeit sind umfangreiche Angebote des Globalen Lernens für Kinder und Jugendliche sowie die Organisation von Vorträgen und Ausstellungen zu entwicklungspolitischen Themen.

Kontakt

Weltladen Marburg
 Markt 7 | 35037 Marburg
 Tel: 06421 686244
 Mail: info@marburger-weltladen.de



Auf dem Weg zum Fairtrade-Landkreis

Vor zehn Jahren hielt in Deutschland die Kampagne „Fairtrade-Towns“ Einzug. Dahinter stand die Idee, Städte, Gemeinden und Landkreise zu Botschaftern des fairen Handels zu machen. Inzwischen ist daraus ein aktives Netzwerk aus rund 600 Fairtrade-Städten entstanden, die sich allesamt zum Ziel gesetzt haben, den fairen Handel und fair gehandelte Produkte auf kommunaler Ebene bekannt zu machen und zu fördern.

Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es mit den Städten Biedenkopf, Gladenbach und Marburg bereits drei sogenannte Fairtrade-Towns. Nun hat sich auch der Landkreis selbst auf den Weg gemacht, die Kampagne zu unterstützen und offizieller Fairtrade-Landkreis zu werden. Verliehen wird der Titel von TransFair e.V. – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt – der auch für die Vergabe von Fairtrade-Siegeln an Hersteller, Händler und Importeure innerhalb von Deutschland verantwortlich ist.

Für die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis müssen nachweislich fünf Kriterien erfüllt werden, die das Engagement für den fairen Handel auf verschiedenen Ebenen widerspiegeln. Neben einem offiziellen Kreistagsbeschluss braucht es eine Steuerungsgruppe, die Aktivitäten vor Ort koordiniert und den Dialog mit allen Beteiligten fördert. Außerdem müssen Geschäfte des lokalen Einzelhandels, Floristen sowie Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten. Richtwert für die Anzahl der Geschäfte ist die Einwohnerzahl. Auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden sollen Informations- und Bildungsaktivitäten umgesetzt und Produkte aus fairem Handel verwendet werden. Schließlich gilt es, das Thema Fairtrade in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken und medienwirksame Aktionen umzusetzen, über die auch die lokale Presse berichtet.



So können Sie uns unterstützen

Wenn Sie Fairtrade-Partner des Landkreises werden möchten, gute Praxisbeispiele zum Thema Fairtrade kennen oder Ideen und Anregungen für Projekte haben, wenden Sie sich gern an die zuständigen Fachdienste:

Wirtschaftsförderung
Tel: 06421 405-1225

Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
Tel: 06421 405-1212
Mail: fairtrade@marburg-biedenkopf.de





So wirkt Fairtrade

Sich für einen fairen Handel stark zu machen, bedeutet gleichzeitig, sich für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einzusetzen. Denn Fairtrade leistet wichtige Beiträge:

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Kleinbauernfamilien in den Ländern des globalen Südens
- zum Schutz der natürlichen Ressourcen und zur Förderung der Bio-Landwirtschaft

Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ setzt den fairen Welthandel auf die lokale Agenda. Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vernetzen sich und treten gemeinsam für einen fairen Handel und eine gerechtere Welt ein. So werden auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, das Kernstück der Agenda 2030, direkt lokal umgesetzt.



Unterstützung für Engagierte

Servicestelle für Vereine und ehrenamtliche Engagierte des Landkreises

Mit der Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte bietet der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung eine zentrale Anlaufstelle, die zu Fragen rund um das Engagement informiert und berät, zum Beispiel zu den Themen:

- Versicherungsschutz
- Vereinsrecht, Satzungsfragen
- Vorstandsnachfolge, Vereinsstrukturen
- Öffentlichkeitsarbeit
- und mehr

Interessierte und Ratsuchende können sich mit ihrem Anliegen an die Servicestelle wenden. Dort werden Fragen direkt geklärt oder bei Bedarf andere Ansprechpartner*innen vermittelt. Unsere Internetseite www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de bietet darüber hinaus eine Vielzahl an Informationen, Leitfäden und Mustervorlagen zu wichtigen Themen.

Kontakt

Landkreis Marburg-Biedenkopf | Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
Servicestelle für Vereine und ehrenamtlich Engagierte
Im Lichtenholz 60 | 35043 Marburg

Susanne Batz | Tel: 06421 405-1789 | Mail: ehrenamt@marburg-biedenkopf.de

www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de

Marburg-Biedenkopf
Ehrenamt Unterstützung Fürsorge
Entwicklungszusammenarbeit
Beratung Freiwilligenarbeit
Soziales Engagement Anlaufstelle
Miteinander

Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.

Die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. ist seit mehr als 18 Jahren eine Kompetenzstelle für Vermittlung, Betreuung und Qualifizierung von freiwillig Engagierten. Wir beraten ausführlich über die Einsatzgebiete und Engagementmöglichkeiten in Organisationen, Vereinen oder Initiativen. Unsere Aufgaben sind:

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Freiwilligen
- Beratung von Organisationen beim Einsatz Freiwilliger
- Öffentlichkeitsarbeit für eine neue Freiwilligenkultur
- Organisation und Durchführung von Projekten, die das freiwillige Engagement in der Region Marburg-Biedenkopf unterstützen

Wir sind Anlaufstelle und Beratungsstelle für das Land Hessen. Städte, Kommunen, Verbände und freie Träger im Raum Mittelhessen, die einen Freiwilligendienst aller Generationen aufbauen wollen, können von uns beim Aufbau und der Umsetzung von Freiwilligendiensten beraten und begleitet werden.

Kontakt

Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. im Beratungszentrum (BIP)
Am Grün 16 | 35037 Marburg

Doris Heineck, Katja Kirsch, Jannika Marré
Tel: 06421 270516 | Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de

www.freiwilligenagentur-marburg.de



Unterstützung und Fördermöglichkeiten über Engagement Global

Für Kommunen: Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt Ihre Partnerin zu allen Fragen der kommunalen Entwicklungspolitik

Das entwicklungspolitische Engagement von Kommunen und Zivilgesellschaft ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Um diese Entwicklung zu stärken, unterstützt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global kommunale Akteure und Aktivitäten nicht nur inhaltlich und organisatorisch, sondern auch durch geeignete finanzielle und personelle Maßnahmen.

- Ihre Kommune möchte die Ziele des fairen Handels fördern?
- Sie interessieren sich für eine Partnerschaft mit einer Kommune im globalen Süden oder wollen eine bestehende ausbauen?
- Sie suchen Unterstützung bei der Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie?
- Sie wollen sich im Themenfeld Flucht, Migration und Entwicklung vernetzen und austauschen?

Dann sind Sie bei der SKEW an der richtigen Adresse.

Die *Servicestelle Kommunen in der Einen Welt* steht deutschen Kommunen als Kompetenzzentrum in allen Fragen kommunaler Entwicklungspolitik zur Seite. Sie unterstützt Akteure aus Kommunalverwaltungen und Politik in ihrem entwicklungsbezogenen Engagement durch Qualifizierungs-, Informations- und Beratungsangebote, setzt Modellprojekte um und gibt Hilfestellung zur finanziellen und personellen Förderung. Mit dem Ziel kommunale Partnerschaften zu stärken, bietet die SKEW Kommunen aus Deutschland und aus Ländern des Globalen Südens eine Dialogplattform, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam lokale Lösungsansätze zu globalen Fragen zu entwickeln.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Länder Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Durch unsere Gremien Programmbeirat und Programmkommission beteiligen wir unsere Förderer und Kooperationspartner an der Fortentwicklung der SKEW.

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn

Tel: 0228 20 717-670 | Mail: service-eine-welt@engagement-global.de

www.skew.engagement-global.de





Für Vereine, Initiativen und Engagierte: Mitmachzentrale Fachstelle für entwicklungspolitische Beratung und Vernetzung

Sie haben ein entwicklungspolitisches Anliegen, möchten sich im In- oder Ausland engagieren oder einen Verein gründen? Ihre Organisation im Umfeld der Entwicklungszusammenarbeit oder entwicklungspolitischen Bildung sucht fachlichen Austausch, Kooperationen oder finanzielle Unterstützung? Sie finden sich in der Vielfalt der entwicklungspolitischen Angebote und Förderprogramme nicht zurecht?

Die Mitmachzentrale hilft, für Ihre Ideen passende Unterstützungsmöglichkeiten und für Ihre konkreten Projekte geeignete Förderquellen zu finden.

Kontakt

Infotelefon (kostenfrei): 0800 188 7 188 (montags bis freitags 8:00 bis 20:00 Uhr)
Mail: info@engagement-global.de

www.engagement-global.de/mitmachzentrale.html

Gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung